



# Projektformular

auf Fördermittel für Mikroprojekte aus dem  
ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort

Hinweis: Das Formular ist unter [www.esf-regiestelle.eu](http://www.esf-regiestelle.eu) online auszufüllen und online zu bestätigen.

Mikroprojektnummer

SVO.01.00227.09\_03

Eingangsvermerk

## 1. Angaben zum Träger des Mikroprojektes

- |     |  |  |          |
|-----|--|--|----------|
| 1.1 | <b>Name</b>  | ubs e. V. Umwelt, Bildung, Sozialarbeit                    |          |
|     |  | <div style="border: 1px solid black; height: 15px;"></div> |          |
|     |  | <div style="border: 1px solid black; height: 15px;"></div> |          |
| 1.2 | <b>PLZ / Bundesland</b>  | 10717  | Berlin   |
| 1.3 | <b>Ort</b>   | Berlin   |          |
| 1.4 | <b>Straße / Hausnummer<br/>oder Postfach</b>   | Nikolsburger Platz 6                                       |          |
| 1.5 | <b>Telefon (Vorwahl / Nr.)</b>   | 030  | 8736993  |
| 1.6 | <b>Telefax (Vorwahl / Nr.)</b>   | 030  | 81463788 |
| 1.7 | <b>E-mail für Rückfragen</b>   | mmueller@ubs-abraxas.de                                    |          |
| 1.8 | <b>Unterschriftsberechtigte Person (z.b. Geschäftsführer/in, Vereinsvorsitzende/r)</b> |  |          |

Anrede / ggf. Titel

Vorname / Nachname

Funktion

1.9 **Art / Rechtsform des Mikroprojekträgers**

"Sonstiges" bitte benennen

1.10 **ESF-Förderung**

Hat der Träger schon vor dem Programm eine Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) bekommen bzw. ESF-geförderte Programme umgesetzt?

ja  nein

Machen Sie ggf. Erläuterungen:

ubs e. V. hat im Rahmen von LOS ein Projekt durchgeführt ("Koch-TÜV Qualifizierung für Jugendliche") und führt derzeit im Rahmen des XENOS-Programmes ein Projekt gegen Fremdenfeindlichkeit durch.

**2. Beginn und Ende des Mikroprojektes**

2.1 **Start**

2.2 **Ende**

**3. Durchführungsort des geförderten Mikroprojektes**

3.1 **PLZ des Durchführungsortes**

## 4. Kurzbeschreibung des Mikroprojektes

### 4.1 Kurzbezeichnung / Name des Mikroprojektes

Event ist Trend. Schüler erleben Gastronomie!

### 4.2 Ziel, Umsetzung, Organisationsform des Mikroprojektes

Das Projekt "Event ist Trend. Schüler erleben Gastronomie!" sollen SchülerInnen der Hauptschule und unversorgte Jugendliche ohne Ausbildungsstelle durchführen. Es werden auch schwache Gymnasiasten angesprochen, die in Gefahr sind, aufgrund ihrer Leistungen vorzeitig abgehen zu müssen. Es hat zum Ziel, mit den TN die Organisation und Durchführung eines gastronomischen Events zu erarbeiten, ihnen die dafür notwendigen Grundlagen zu vermitteln und Berufe rund um die Gastronomie aufzuzeigen - vom Koch, Konditor/Fachkraft im Gastgewerbe bis zum Veranstaltungskaufmann/-kauffrau. Jeder TN durchläuft 3 Module: 1. Berufsorientierung: An einem Informationstag erhalten die TN einen Überblick über Berufe in der Gastronomie. Verschiedene Referenten und Dozenten der UBS stellen ihren Fachbereich vor. Als nächsten Schritt erhält jeder TN in Einzelgesprächen ein individuelles Profiling (Stärken-Schwächen-Analyse). Daraufhin absolviert jeder TN ein 3tägiges Kurzpraktikum in der Gastronomie. Hierfür stehen das Café Palladin, die Konditorei, die Palladin Kochschule und div. Kita-Küchen von UBS e.V. zur Verfügung. 2. Eventorganisation: Die Schüler lernen ein gastronomisches Event Schritt für Schritt zu konzipieren, zu planen, zu kalkulieren und vorzubereiten. Die Theorie soll dann im Kleinen in die Praxis umgesetzt werden, indem die TN sich eine kleine Veranstaltung ausdenken und diese planen. Dabei übernimmt jeder TN die Verantwortung für eine Aufgabe. 3. Eventdurchführung: Die TN führen das geplante Event durch. Sie setzen die Planung praktisch um und kochen bzw. fertigen in der Palladin Kochschule Speisen (z. B. Snacks, kalte Platten), die während des Events angeboten werden. Geplant sind 2 Gruppen, die aus jeweils ca. 8 TeilnehmerInnen bestehen. 2 Gruppen führen gemeinsam ein Event durch. Mit dem Projekt soll neben den Fachkenntnissen Organisationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Disziplin geübt und Kreativität und Ideenreichtum gefördert werden. Des Weiteren erhalten die Hauptschüler über die Zusammenarbeit mit den Gymnasiasten Orientierung und neue Perspektiven. Sie können Berührungsängste und Vorurteile abbauen, die im alltäglichen Miteinander aber auch am zukünftigen Arbeitsplatz für ein soziales Miteinander hinderlich sind - denn in der Arbeitswelt müssen alle gemeinsam "anpacken".

## 5. Zuordnung des Projektes

5.1 Bitte ordnen Sie das Projekt dem entsprechenden Handlungsfeld des Lokalen Aktionsplanes zu.

- Unterstützung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Unterstützung der sozialen und beruflichen Integration von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben
  - davon in Bezug auf den beruflichen Ersteinstieg
  - davon in Bezug auf den beruflichen Wiedereinstieg
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Jugendliche, junge Erwachsene und Frauen durch lokale Aktivierung und Kooperation
- Verbesserung des sozialen Klimas durch Förderung der Teilhabe, Chancengleichheit und sozialen Integration der Adressat(inn)en durch lokale Aktivierung und Kooperation
- andere:

5.2 Welcher der Projekttypen wird durch das Mikroprojekt angesprochen?

- A
- Unterstützung einzelner Personen zur Förderung der sozialen, schulischen und beruflichen Eingliederung, darunter:
    - berufliche Qualifizierung durch Projekte
      - zur lokalen Wohnumfeldverbesserung
      - für gemeindenahe Dienstleistung
      - im Bereich lokaler Kultur
      - im Bereich Naherholung / Tourismus
      - zur Sanierung und/oder Pflege der lokalen Umwelt
    - andere:
  - aufsuchende Arbeit und Aktivierung
  - gezielte Maßnahmen gegen den Schulabbruch
  - berufliche Beratung und Orientierung
  - Bewerbungstraining
  - Beratung / Coaching
  - Qualifizierung im Bereich:
  - Sprachförderung
  - Förderung der Schlüsselqualifikationen

andere:

B  Unterstützung von Organisationen und Netzwerken, die sich für die soziale, schulische und berufliche Integration von Jugendlichen und Frauen am Arbeitsmarkt einsetzen, darunter:

Unterstützung von Aktivitäten lokaler Vereine

Unterstützung der Gründung oder Festigung lokaler Netzwerke

Maßnahmen zur Gründung und Festigung sowie Professionalisierung von Selbsthilfeorganisationen benachteiligter Menschen

andere:

## 6. Zielgruppen und Adressaten des Mikroprojektes

### 6.1 Natürliche Personen

Natürliche Personen, darunter:

Arbeitslose generell

Langzeitarbeitslose (mind. 1 Jahr und länger arbeitslos)

Personen mit Migrationshintergrund

Deutsche mit Migrationshintergrund

Ausländer/-innen

Aussiedler/-innen

Schüler/-innen

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss

Schulverweigerer / Schulverweigerinnen

Unversorgte Lehrstellenbewerber/-innen

Ausbildungsabbrecher/-innen

Straftlassene/-gefangene

Suchtmittelabhängige

Alleinerziehende

berufliche Einsteiger/-innen

Berufsrückkehrer/-innen, Wiedereinsteiger/-innen

Existenzgründer/-innen

Multiplikator(inn)en generell

- Multiplikator(inn)en aus der Wirtschaft
- Ausbilder/-innen
- Lehrer/-innen
- Eltern
- Ehrenamtlich Tätige
- Sonstige

**6.1.1 Weitere Angaben (Natürliche Personen)**

Anzahl der Personen, die mit dem Projekt erreicht werden sollen (gesamt)	<input type="text" value="16"/>
- davon weiblich	<input type="text" value="8"/>
- davon männlich	<input type="text" value="8"/>
- davon Jugendliche unter 25 Jahren (gesamt)	<input type="text" value="16"/>
- davon weiblich	<input type="text" value="8"/>
- davon männlich	<input type="text" value="8"/>

\*Hinweis: Sollte das Zahlenverhältnis zwischen Männern und Frauen bei Projekten für beide Geschlechter signifikant unter 50% / 50% liegen, bitte hier begründen:

Ist das Mikroprojekt für Langzeitarbeitslose angelegt?

- ja       nein

**6.2 Organisationen**

- Organisationen, darunter:
  - Unternehmen/Betriebe
  - Hochschulen/Forschungseinrichtungen
  - Sonstige Institutionen/Organisationen, darunter:
    - Schulen
    - (Stadtteil-)Vereine
    - Qualifizierungs- und Bildungsträger
    - Migrantenorganisationen
    - andere:

**6.2.1 Weitere Angaben (Organisationen)**

Geplante Zahl an Institutionen\*, die am Mikroprojekt teilnehmen sollen

\* (nur beantworten, wenn unter 6.2 Hochschulen/Forschungseinrichtungen oder Sonstige Institutionen/Organisationen angekreuzt wurde)

Anzahl der Unternehmen\*

Größe des Unternehmens:

- Unternehmen generell
- kleine und mittlere Unternehmen (bis 250 Mitarbeiter/-innen)
- größere Unternehmen

\* (nur beantworten, wenn unter 6.2 Unternehmen/Betriebe angekreuzt wurde)

## 7. Qualitätsstandards

### 7.1 Nennen Sie die drei wichtigsten, messbaren Indikatoren, anhand derer Sie den Erfolg des Mikroprojektes bewerten wollen.

Indikator 1

Mind. 80 % TN benennen alle für sie relevanten Ausbildungsberufe in der Gastronomie und im Eventmanagement und haben sich im Rahmen des Profilings mit ihren Kompetenzen und Fähigkeiten auseinandergesetzt.

Indikator 2

80 % der TN haben ein gastronomisches Event geplant und umgesetzt.

Indikator 3

80 % der TN nehmen regelmäßig an dem Projekt teil.

### 7.2 Beschreiben Sie bitte bei Teilnehmer(innen)-bezogenen Mikroprojekten, wie Sie für die Teilnehmenden einen gleichberechtigten Zugang sowie eine gleichberechtigte Teilhabe an der Projektumsetzung gewährleisten. Bitte stellen Sie sicher, dass es nicht zu Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts und/oder der Herkunft kommt und erläutern Sie dies.\*

\* (nur beantworten, wenn 5.2 A angekreuzt wurde)

Da die Gastronomie und die Berufe im Gastgewerbe männlich dominiert sind, werden Mädchen von uns e. V. explizit aufgefordert, an dem Projekt teilzunehmen. In den Projektgruppen wird - soweit dies möglich ist - auf eine Mischung zwischen Jungen und Mädchen geachtet sowie darauf, dass eine ausschließende Grüppchenbildung vermieden wird. Bei der Durchführung des Events wird darauf geachtet, dass z. B. auch Speisen aus den unterschiedlichen Heimatländern der Jugendlichen hergestellt und vorgestellt werden, so dass sich auch Schüler mit Migrationshintergrund willkommen fühlen.

### 7.3 Nennen Sie die wichtigsten, beteiligten Kooperationspartner des Mikroprojektes und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

Waldenburg-Oberschule, Riesengebirgs-Oberschule: Kooperation mit den Schulen und Angebot an ihre Schüler. Die Lehrer sind eingeladen, aktiv an dem Projekt teilzunehmen und

SchülerInnen für das Projekt vorzuschlagen und zu betreuen. Internationale Berufsakademie Berlin: Studenten der Internationalen Berufsakademie Berlin stellen ihre Studienfächer vor. Im Fördergebiet ansässige Jugendzentren können den Jugendlichen, mit denen sie arbeiten, das Projekt anbieten und Event-Vorschläge machen.

## 8. Positives Votum des Begleitausschusses/Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Mikroprojektes zugestimmt.

Die Fördermittel wurden mit Bescheid/Vertrag vom

bewilligt.

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Mikroprojekt

Förderung bis zu einer Höhe von (max. 10.000,00 €)  €

davon für

\* Personalausgaben  €

\* Sachausgaben  €

## 9. Unterschrift d. kommunalen Trägers (Lokale Koordinierungsstelle)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Stempel d. Kommunalen Trägers

Ort

Datum

Vorname

Name

Funktion

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des kommunalen Trägers befugten Person(en)